

# Lesch: „Ich will Bürgermeister werden“

**NOMINIERUNG** Thomas Lesch wurde einstimmig zum Kandidaten der SPD für das Amt des Bürgermeisters erhoben.

**Rödental** - Thomas Lesch nimmt mit einem einstimmigen Votum der 37 Versammlungsmitglieder des SPD-Ortsvereins einen erneuten Anlauf auf das Bürgermeisteramt der Stadt Rödental. Der frisch gekürte Kandidat nach der Nominierung im Gasthof Grosch: „Ich bin kein Paragrafenreiter und Erbsenzähler. Für mich zählt vorrangig die Teamarbeit. Wichtig sind mir die Menschen unserer Stadt. Für sie will ich da sein!“

Dafür stehen die Chancen recht gut. Schließlich war der Kandidat vor sechs Jahren ehrenvoll mit 36 Prozent dem Amtsinhaber unterlegen. Als er 1982 Mitglied der SPD geworden sei, kommt Lesch ins Plaudern, habe ihn seine Oma gerügt: „Wärs Du doch zur CSU, da könntest Du was werden!“ Heute, 31 Jahre später, sagt der 54-jährige Versicherungsangestellte: „Ja, ich will Bürgermeister werden!“ Er wolle vor allem die Zusammenarbeit mit anderen Städten und dem Landkreis

forcieren sowie gute Nachbarschafts-Verhältnisse pflegen, versprach er. Trotzdem möchte er dabei nicht vergessen, Rödental stärker zu machen. Lesch: „Die Zeit der Sonnenkönige in Rödental ist vorbei.“

Dem demografischen Wandel und diversen Strukturproblemen gelte seine ganze Aufmerksamkeit. Schließlich habe die Stadt zwischen 2008 und 2012 500 Einwohner verloren. In der gleichen Zeit besuchten 167 Schüler weniger die Schulen Rödental. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit soll nach seiner möglichen Wahl zum Stadt- oberhaupt die Förderung der 120 Vereine sein. Dafür möchte er eine Anlaufstelle im Rathaus schaffen. Bürgerwerkstätten für bestimmte Projekte unter Einbindung ansässiger Einzelhändler könnten das Rödentaler Zentrum rund um das Rathaus stärken. Wunsch: Mehr Zielverkehr, weniger Durchgangsverkehr. Damit bestehende Arbeitsplätze

erhalten und neue gewonnen werden können, müssten, nach Meinung von Thomas Lesch, günstigere Rahmenbedingungen geschaffen werden. Das würde auch bedeuten, dass schnelles Internet im Rahmen neuer Förderprogramme zügig Einzug in die Gewerbegebiete halten müsse.

Rödental brauche einen „Kümmerer“. Daher müsste die Stelle eines Wirtschaftsförderers eingerichtet werden, der sich auf die Belange der Unternehmen konzentrieren könne. Ein weiterer Schritt müsse sein die Schulden von Stadt und Stadtwerken zu reduzieren.

Thomas Lesch ist Vorsitzender der Rothenhofer SPD und stellvertretender Kreisvorsitzender. Im Rödentaler Stadtrat ist er bereits zwölf Jahre Zuhause, davon zehn Jahre als Fraktionsvorsitzender. Kreisrat ist Lesch seit zwölf Jahren; davon die Hälfte der Zeit stellvertretender Fraktionsvorsitzender. *ka*

**Stadtratsliste** 1. Thomas Lesch, 2. Hans-Jürgen Lorke, 3. Wolfgang Hasselkus, 4. Georg Burkardt, 5. Anke Fehlau, 6. Bianca Hollstein, 7. Karsten Faber, 8. Fabian Schmiedel, 9. Doris Knauer, 10. Herbert Krug, 11. Christoph Franke, 12. Katrin Fleischmann, 13. Michelle Kluge, 14. Patrick Lesch, 15. Heidi Ludwig, 16. Rüdiger Braun, 17. Margot Kaiser, 18. Reinhard Barthel, 19. Tonja Henning, 20. Richard Holm, 21. Günther

Schaller, 22. Christine Süßenbach, 23. André Kütz, 24. Alfred Steckmann.



Freude über die einstimmige Nominierung zum SPD-Bürgermeister-Kandidaten der Stadt Rödental für die Wahl am 16. März 2014 (von links): Landrat Michael Busch, Vorsitzender Hans-Jürgen Lorke, Thomas Lesch und Ehefrau Annamaria sowie Neustadts Oberbürgermeister Frank Rebhan.

Foto: Norbert Karbach